Slörsheimter Zeitung (n z eigen Bettigelle Bettigelle

tosten die Keinspalitige Petitzeile ober deren Raum 15 Pfg.
Reklamen 30 Pfg.
Monnementspreis monatl. 35 Pf., mit Bringertobn 45 Pf. Durch die Post bezogen viertelsäbrlich 1.65 Pf. incl. Bestellgeld.

Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Gricheint täglich außer Sountage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Flörsheim, Bidererstraße 32. Für die Redattion verantwortlich deine. Dreisbach, Flörsbeim.

Mr. 220.

Freitag, den 20. September 1907.

11. Jahrgang.

Bon Rah und Fern. Floreheim, ben 20. September 1907.

Aus heimweh zur Brandst fterin geworden ist ein ist affatiges Dienstmädchen von Gerlingen in der Rabe von Stuttgart. Als Bollwaise war das Mädchen in dem Haufe seiner Patin erzogen, wo es ihm so gut Wiel, doß es sich immer wieder dahin zurücksehnte, als es tach der Konstrmation in eine Wirtschaft auswärts in den Dienst tam. Rach sünf Tagen ging es nach Haufe. Wieder in die Dienststelle gebracht, zundete das Dienstmädchen auf Buhne seines Dienstherren einen Haufen Holzspäne an, in das der Dachstuhl abbrannte. Bon der Straffammer und ist das Mädchen wegen vorsählicher Brandstiftung die Rindsstiftrase non einem Jahr Gefängnis. Dem Richtiger wurde bedeutet, daß er ein Gnadengesuch um Richtung der Strafe einreichen sonne. Das Gericht wird as Ersuch unterstützen.

Bur Titelfrage ber Frou. Der allgemeine bsterine Eingabe wegen einer einheitlichen Tetulatur sur weibin Bersonen gerichtet. Die Eingabe ersucht bas Menisterium,
is ubze alle staatlichen und stabtischen Behörden anweisen,
tas lanstig alle Ruichriften, welche an Personen weiblichen
birchtet sind, einheitlich die Aufschrift "Frou . . . " tragen,
birchtet sind, einheitlich die Aufschrift "Frou . . . " tragen,
birdeterstet sein, gleich der für Mönner üblichen einheitlichen
kinditur "Derr . . . In der Engabe wird barauf hinkinditur "Derr . . . In der Engabe wird barauf hinkinditur "Derr . . . In der Engabe wird barauf hinkinditur, daß bei der in Desterreich bereits eingebürgerten
und Lehrerinnen amtlicherseits mit dem Titel "Frau" ankinden, auch wenn sie ledigen Standes sind, das in dieser
und Bestellte Ersuchen keineswegs eine ungewohnte und
kandibte Renerung darstelle. — Ob wohl alle unvereinarteten und besonders die jüngeren Frauen einverstanden
verben?

Renordnung ber Ausbilbung von Gewerbeichullehreranto. Am 1. Oftober treten, wie bereits mitgeteilt, für be Ausbildung von Gewerbeichullebrerinnen neue Borichriften in Reaft. Im Anichluß on den früheren Erlaß gibt jest ber Danbelsminster eine ausführliche Anweisung. Sie lauter: Das Recht, Gewerbeschullehrerinnen auszubilben, haben nur woch tie Königlichen Hanbels- und Gewerbeschulen für Mabchen in Bosen, Botsbam und Rheydt, sowie ber Letteverein in bien für alle Lehrsächer nit Ausnahme bes Zeichnens, log für alle Lehrsächer nit Ausnahme bes Zeichnens, tos B ftaloggi. Frobelhaus II in Berlin für Rochen und bandmittichaft und die Biftoria-Fortbilbungsichute in Berlin fit mothen die fit Baldeanfertigung, Schneibern und Bus. Dabchen, Die ball icon in der Ausbildung begriffen find, tonnen fic ausbehmemeife bis jum 1. Oftober 1908 beim Sandelsminifter neiben, um bie Lehrbefabigung ju erlangen. Gerner follen torloufig noch nicht bestimmte Anftalten als allein geeignet far bie beftimmte Anftalten als allein geeignet hr bie Borbereitung gur Brufung als Lehrerin ber Dousbitichaftetunde bezeichnet werden. Bewerberinnen muffen aber ipateftens ein Sahr lang vorbereitet haben. Ausfabiliche Lehrpiane werden gegeben für bie Musbildung als Bimerbeiduliehrerin für Rochen und Sauswirtichaft, für be ole Bewerbeidullehrerin fur einfache und feine Sandorbeiten, fomie Majdinennaben, für Bafdeanfertigung, für Schneibern, fome Maichinennaben, für Wafceungerigung als Bemerbeichulebrerin für Runfthandarbeiten. Die Ausbildung als bil i. de Unterzichtswochen. Dit betragt 1/2 bis 2 Jahre ju je 40 Unterrichtsmochen. Die Behl ber möchentlichen Stunden ift fiberall mit 30 an-

Gegen Erbflöhe hat sich als wirklomes Bekampfungsmittel it ihomasmeht bewährt. Wo Erbflöhe auftreten, empfichtt ift fich deshalb, Thomasmeht als Phosphorsanredunger antwenden, um gleichzeitig mit der Düngung die Bernichtung biefer Schädlinge zu erreichen. Die manchmal so lästig sich kainger du gerlingplage icheint nach Thomasmehlanwendung Engerlingplage icheint nach Thomasmehlanwendung Engerlingei ihren beim Pflitgen beobachtet, daß in Feldern, bie wiederholt mit Thomasmehl gedüngt waren, sich meistens birnige Engerlinge vorfanden.

Biebrich, 18. Sipt. Der vorgestern beim Stroffenbiltag im Rtantenhause feinen Berletungen erlegen.

30n ber Mar, 17. Sept. In aller Stille hat fich ihngerbund in Mechelboch reip. Sahnstätten, ein Margaubnathand gegründet, welchem 17 Bereine angehören. bendesbirigent ift Derr Ceganne aus Ibftein, Bundesprafibent bit Stillerbeamter Schirmer aus Michelbach.

Dresben, 16. Ceptbr. Deute Bormit. g wu be im Ausstellungspalaft bie 79. Bersammlung "Deutscher Raturforscher und Merzte" in Anwesenheit von 2000 Gelehrten eröffnet. Die Regierungen samtlicher Bunbest anten haben Bertreter entsand.

Neueste Tagesereignisse.

Stuttgart, 18. Septbr. Zur Erreichung bes für die Korpsmand ver in Aussicht genommenen Geländes unternahmen heute sämtliche Truppen bes Armeelorps Märsche mit Uebungen im Ausslärungsbienst. Die Korpsmandver nehmen morgen ihren Ansang. Der König wird den Mandvern dom 19. ds. Mis. ab dis zum Schluß anwohnen und jeweils mit Automobil von Friedrichshasen aus sich in das Manövergelände begeben. Als Korpshauptgartier ist sür 19. dis 20. September dormittags Baldsee bestimmt.

Zussenhausen, 18. Sepibr. Die Maschine bes vorgestern abend einhalbsechs Uhr nach Stuttgart abgehenden Güterzuges ist insolge zu spät vorgenomme ner Weichenstellung entgleist. Die Lokomotive befanksich schon auf der Weiche, als diese umgestellt wurde, sie glitt aus den Schienen über die Bahnschwellen, die burchschmitt und wühlte sich im Erdreich fest. Auch die Schienen erlitten Beschädigungen. Nach eiwa einer halben Stunde trasen Arbeiter aus der Cannstatter Maschinenwerststätte ein. die die gegen 12 Uhr tüchtig zu tun hatten, um alles wieder "ins Geleise" zu bringen. Da der Unfall sich auf einem Nebengeleis ereignete blieb er auf den Ducchgangsverkehr ohne nachstelligen Einsluß.

Malen, 18. Cept. In Untwesenheit von Bertretern ber Rgl. Bentraffielle fur Gewerbe und Sanbel sowie ber hiefigen ftaatlichen und ftabtischen Behörben und gabtreicher Dit-glieber bes Gewerbebereins wurde die Eroffnung ber bon ber Sigl. Bentralftelle fur Gewerbe und Sandel im Bufammenwirfen mit ber Stadtverwaltung und bem Gewerbeberein in ber hiefigen Turnhalle veranstalteten baugewerblichen Wanderausstellung vollzogen. In feiner Eröffnungsansprache betonte Stadtschultheiß Schwarz die Aufgaben der Beratungsstelle, die auch fur die Stadt von großer Bichtig-leit seien. Borstand Bahl vom Gewerbeverein brachte ber Kgl. Bentralfielle fur Gewerbe und Sandel und beren Bertretern und Arrangeuren ber Ansfiellung, Regierungsbaumeifter Schufter und Bertmeifter Balg, fowie ben burgerl. Rollegien ben Dant jum Ausbrud. Die ichon und reichhaltig arran-gierte Ausftellung enthalt Stiggen und Entwurfe ber Beamten ber Bentraffielle, Mobelle und Details von Gebauben aus ber Mobellierwerffiatte ber Beratungeftelle, Borichlage für Die Bieberinftanbfehung bon Altertummern und Driginalgeichnungen ber Abbifbungen aus "Bauplan und Bertftatt", Dolgmufter in eigenartiger Behandlung, Mufter von Reliefornamenten, Banbtone, Fußbobenkonftruktionen, Glasprismen, Fenfter- und Turbeschläge, Ifoliermaterialien, Ratur und Kunftsteine, Stellbentilation (Spftem Infeltor Fet) ufm. nebft einer reichhaltigen bau- und funftgewerblichen Literatur. Un ber Musstellung beteiligten fich auch biefige Firmen sowie bas Rgl. Suttenwert Bafferalfingen. Die Ausstellung wirb

Schwenningen, 18. Septbr. Schwenningen wird am 1. Dezember Stadt. Anläglich ber Feier soll eine aus freiwilligen Beiträgen aufgebrachte Stiftung ins Leben gerufen werben, die bazu bienen soll, die Unslagen am Reckarursprung weiter auszugestalten.

Rarlernhe, 18. Septbr. Der Großbergog begnabigte aus Anlag feines 81. Geburtstages 29 Strafgefangene aus ben babischen Strafanstalten, 11 weitere Gefangene wurden bedingungsweise entlassen.

Karlsruhe, 18. Septhr. Die Großberzogin hat auf Freitag, den 27. ds. Mts. ihren Besuch
in der Mannheimer Aussteslung zugesagt, und wird an diesem Tage vornehmlich die Hausindustrie-Aussteltung besichtigen, die vom 21. dis 29. ds. Mts. im Rosengarten statissindet. — Der verstorbene Privatmann Adolf Stern hat der Stadt Mannheim 70 000 Mart zum Zwed der Anschafung von Gegenständen auf dem Gebiete der bildenden Kunst vermacht. — Die badischen Schneidermeister werden am Sonntag, den 6. Oktober, in Mannheim in der "Kaiserhütte" eine Bersammlung abhalten. Beraten soll u. a. die Gründung eines Lanbesderbandes badischer Schneidermeister werden.

Reipzig, 19. Ceptbr. Die leibige Unfitte mander Menfchen, nachts im Bett liegenbaulelen,

bat hier ein Opier ge ordert. Als die Bewohner eines Saufes in der Habenbergstraße gegen 3 Uhr früh heim-tamen, bemerken sie einen intensiven Brandgeruch, und, nach dem Serde forschend, fanden sie das 16 Jahre alte Dienstnädchen Schmidtgen auf ihrer Lagersstätte verbrannt vor. Der dichte Rauch im Brand geratener Bettstüde hatte jedenfalls das Mädchen rasch betäuft. Am Boden lag die Lampe, welche es umgeworfen hatte.

Gotha, 18. Septbe. Selbst mord berübte in Gotha nach breißigjähriger Tätigkeit ber Bureauborfteher Andreas bes Justigrats Kunrenter. Andreas beging Unterschlagungen angeblich in Höhe von 40 000 Mark.

Sannober, 18. Septbr. In Stedersborf fand man in der Wohnung des Werkstättenarbeiters Schulze heute früh bessen Frau und bessen fünfjährigen Sohn mit burch sch nittener Nehle im Bett liegend vor. Schulze, der als Täter in Frage sommt, wurde im Walbe erhönst aufgesunden. Er scheint die Tat in der Nacht zum Sonnton ausgeführt zu haben.

der Nacht zum Sonnton ansackübrt zu haben. Tokio, 18. Septher. In den Minen von Kolahabe bei Kotaro (Japan) brach gestern vormittag Feuer aus, das sich auf das Dorf ausdehnte und 100 Hergwert zu retten, barst das Wassereservoir und die Flut ergoß sich in das Dorf. 30 Einwohner, unter denen sich viele Frauen und Kinder befinden, ind ein Opfer der Katastrophe gewop

Schanghai, 18. Gepter. Der Dampfer Tafumaru ber Michen Rifen Raijbalinie geborig ift brei Meilen bon Coinglang in Flammen aufgegangen, 100 Berfonen follen babet ben Tob gefunden haben.

Bur Erhaltung bes Kernerhaufes.

richtet ber Juftinus Rerner-Berein Beinsberg einen,

"Aufruf an das deutiche Boll", in dem es heißt: Rach dem Tode Theobald Kerners tritt die ernft e Mufgabe an ben Berein beran, bas Rernerhaus mit feinen Schaben tauflich zu erwerben, um es fpateren Geschlechtern als eine Stätte gu erhalten, an ber bie Erinnerung an ben berbienstvollen, eblen unb liebenswürdigen schwählichen Dichter, seinen Sohn und an beiber Freunde, einen Uhland, Lenau, Merander bon Bürtiemberg, Mörike, Bischer, Barnhagen von Ense, Karl Maber, Freiligrath, Geibel u. a. lebendig wird. Jedem Besucher Weinsbergs und der durch Juftinus Rerner ber Bergeffenheit entriffenen, nun welt-befannten Beibertreu will ber Rerner-Berein, gemäß bem Buniche Juftinus, bas Kernerhaus jum Beiuche offen halten. Wie Marbach am Redar fein Schillermuseum besitt, so muß es eine Dantespflicht ber Deutschen zeinsberg ben Wallfahrtsort vieler Tausende als ein Dentmal echt beutichen Geiftes por dem Untergange gu bewahren. Der Auftinus Rerner-Berein bat mabrent feines gweieinhalbjährigen Bestebens gur Erwerbung bes Rernerhaufes ernfte Arbeit geleiftet. Bon bem berftorbenem Theobald Rerner ift ihm ein Bortaufsrecht auf bas Rernerbaus und auf die in ihm befindlichen beweglichen Gegenftanbe aus bem Rachlaffe bes Juftinus, namentlich auf literarische und Runftgegenftanbe, übertragen worben. Das R. wurttembergische Ministerium bes Innern hat in bankenswerter und bereitwilligfter Beife bem Rerner-Bereine eine Rernerhaus = Lotterie für bas Jahr 1908 borgemertt. Die bierburch in Musficht ftebenben Mittel reichen aber nicht que, bas Saus mit feinen Runftgegenftanben ermerben ju tonnen. Deshalb ift ber Berein auf eine tat fraftige und por allem fehr ichnelle Unterftut ung bon Geiten bes beutichen Bolles angemiefen, um bem brobenben Gingelverfauf borbanbener Runftgegenftanbe gu begegnen in ber Lage gu fein. Die bisberige äußerst gunstige Aufnahme unserer Bestre-bungen löft uns sicher hoffen, daß das deutsche Boll-nicht zurückleibt, wenn es gilt, seine Dichter nach ihrem Tobe gu ehren. Belbfenbungen und Erinnerungen an Juftinus Rerner und beffen Freunde (Sandschriften, Bucher 2c.) wollen an ben Borftand bes Bereines, Brofeffor Dr. Meigner in Beinsberg, gefendet

Kolonialbanditen.

Als einige beutsche Blätter behaupteten, die französischen Truppen hätten in Casablance gebylichen Truppen hätten in Casablance gebylichen Truppen hätten in Casablance gengen burch die ganze französische Presse über diese gehässige Berteumbung, die nur von der deutschen Presse gegen das brave französische Heer erhoben werden könnte. Da ist es interessant, die Meinung der Französen selbst über ihre Kolonialiruppen zu hören. Die Kolonialinfanterie (blaue Hosen und Wassenrod, gelbe Epauletts) besteht, im Gegensah zur Fremdensegion, nur aus französischen Bürgern und umsaht etliche zwanzig Regimeter, die in Paris, in den Kriegshäsen Cherdourg, Brest, Lorient, Rochesort und Toulon, sowie in den Kolonien in Garnison sehen. Man tann sicher sein, daß unter suns bestehig herausgegriffenen französischen Zeitungen mindestens eine von den Diebstählen, Körperverletzungen, Mißhandlungen, Eindrücken oder Mordtaten der "Apaches coloniaux" berichtet. Dieser Titel "Kolonial-Knfanteristen.

Der "Matin" wibmet biefem uniformierten Gefinbel einen Leitartitel, in bem es heißt: "Die Rolonialbanbiten find ber Schreden bon Breft, Toulon, Cherbourg und Rochefort. Im letten Monat belagerten breibunbert Mann in Berpignan die Cafes, in die fie einige junge Leute geflüchtet glaubten, mit benen einige bon ihnen Streit gehabt hatten. In ber vorigen Woche taten fie fich in Breft bervor; bier von ihnen griffen in ber Grande Rue einen banifden Argt an, ber in fein Sotel heimtebren wollte, und plunderten ihn aus; zwei Stunden fpater grretierte fie bie Boligei als fie gerabe babet maren, einige beripatet aus bem Arfenal beim-Tehrenbe Arbeiter gu berauben. In ben Rolonien (Sanot ufw.) laffen fie fich auf ben von Rulis gezogenen Bagelchen in einfame Stragen fahren, fcblagen ben fcmachtigen Wagengieber nieder und lojen Die Borfe bon feinem Gurtel. Bor einigen Monaten warfen fie ben Wagen bes Raifers von Annam um und schlugen ben Raifer am hellen Tage. Auf Die Rlage ber Gouverneure bin fanbte bie Militarbeborbe ab und gu Batrouillen; bieje vereinigen fich aber mit ben Banbiten. Der Fall ift vorgefommen, bag man bie Batrouillen betrunten vorgefunden hat, nachdem fie bie Beute mit benen, die fie grretteren follten, geteilt hatten. Mis Grunbe biefer Ungeheuerlichkeiten gibt ber "Matin" bie Refrutierungsverhaltniffe ber Rolonial-Infanterie an, in bie ber Mbichaum ber Grobftabte, Buhalter und ahnliches Gefindel, eintreten ober eingereiht werben. Wenn nun bie beutschen Zeitungen nicht fofort glauben mollen, baß dieje Eruppe, fobalb fie marolfanifchen Boben betritt, fich in eine Schar ebler, ritterlicher Feinde verwandelt, die des ungludlichen Marol-taners Weib und Gut beschirmt, jo ift bas naturlich abicheuliche Berleumbungsfucht.

Politische Aebersicht.

Bom liberalen Pfarrer Grandinger. Der Erzbischof von Bamberg, Dr. v. Abert, hat seine Zusage, dem von den Liberalen seines Wahltreises Raila-Rordhalben zum Abgeordneten gewählten fatholischen Pfarrer Grandinger einen Bertreter zu bestellen, erfüllt. Es wurde der Stadtkaplan Erswein in Lichtenfels zum Pfarrvisar in Rordhalben ernannt. Pfarrer Grandinger wird nun also seiner geistlichen Amtspsichten ledig gen München zieben und dort in dem lehmfarben gestrichenen Haus in der Prannerstraße seinen Sitz einnehmen können. Er ist auf Beschl seines Erzbischofs parteilos, nennt sich "Heimatsvertreter", neigt aber, wie man weiß, start zu liberalen Anschauungen. Die liberale Partei hat die Absücht, auch ohne eine formelle Angliederung Grandingers an die Partei ihn über ihre Frastionsbeschlässe auf dem Laufenden zu erhalten.

Bulgarien als Konigreich. Gelegentlich ber Ifdler Entrevue gwifchen bem Raifer Grang Jofeph und bem Konig Eduard von England find Geruchte aufgetaucht, die anknupfend an die gleichzeitige Unwesenheit bes Fürften Ferdinand von Bulgarien gu berichten mußten, ber Raifer von Defterreich habe, einem Buniche bes Fürften Ferdinand folgend, bei Ronig Ebuard babin gewirft, bag England ber Erbebung Bulgariens jum Königreich und ber Königsfronung bes Fürften feine Schwierigfeiten mehr in ben Weg legen möge. Ronig Eduard habe, ber Jutervention bes Raifers Frang Joseph folgend, auch jugefagt, in Diesem Sinne mitzumirten. Bon "Buverlaffiger Geite" wird bem "Berl. Tageblatt" jedoch que London mitgeteilt, baß biefe Rachrichten ber Bahrheit nicht entsprechen. In Sicht wurde gwar über die Bulunft Bulgariens geiprochen, bod) murbe feine Ronigsmacherei betrieben. Es mirbe im Gegenteil bem Furften Ferbinand gu miffen getan, bag er bei etwaigen Ronigstraumen weber auf bie Unterftuhung Defterreich-Ungarns, noch auf jene Englanbs au rechnen habe. Fürft Ferbinand hat benn auch berfichert, baß er bereit fei, gurgeit auf bie Berfolgung ber Ronigs- und Kronungsplane ju vergichten. Comobi Raifer Frang Joseph wie Ronig Chuard haben bem Fürften für biese Bereitwilligfeit und seine loyale Er-Marung ben Dant ausgesprochen.

Dentiches Reich.

Landau, 18. Septbr. Eine zu Landau ftattgefunbene, von 300 bis 400 Weinhändlern, Wingern, Weintommissionaren und Interessenten besuchte außerordenttiche Generalversammlung des Landauer Berbandes der Weinhöndler und Weinkommissionare hat auf Grund der Bergtungen beichkossen, nach Möglichkeis nur T. Tuben anstatt des Mones einzukaufen. Der Betband erdlickt die beste und idealste Lösung der gesamten Frage im Einkauf nach Gewicht per Liter oder per 100 Kilo, und beauftragt den Ausschus, behus Erreichung dieses Zieles baldmöglichst mit sämtlichen Bürgermeisterämtern ber weindautreibenden pfälzischen Gemeinden und nach Möglichkeit in Gemeinschaft mit den beiden übrigen pfälzischen Fachvereinen geeignete Berhandlungen anzubahnen.

Stuttgart, 18. Septbr. Der Zug ber Bewohner des flachen Landes in die
Siadte greift auch in Württemberg immer mehr um
sich. Wegen nachbaltiger Abnahme der Bevöllerung
hat neuerdings, wie schon berichtet, die Gemeinde Sattenhosen Oberamt Göppingen sich gefallen lassen mussen,
von der zweiten in die dritte Klasse der Gemeinden,
von der zweiten in die dritte Klasse der Gemeinden,
von der zweiten in die dritte Klasse der Gemeinden,
von der zweiten in die dritte Klasse der Gemeinden,
von der zweiten in die dritte Klasse der Gemeinden,
von der Zweiten in die dritte Klasse der Gemeinden,
von der Abwarden. Es scheint also neuerdings eine
größere Abwanderung aus Haben, welche die obige
oberamtliche Berfügung zur Kolge hatte.

Mei, 18. Sepibr. Bei Großbettingen ist ber französische Brigabegeneral a. D. Carbot aus Ranch vom Manöverselb weggewiesen bot aus Ranch vom Manöverselb weggewiesen sein welbgenbarm hatte ben ehemaligen französischen Ofizier erkannt und führte ihn ohne Aussehn der Kreisdirektion in Diedenhosen-Ost zu, wo der General zunächst einem Gerbör unterzogen wurde. Hierauf wurde er mit dem unchställigen Zuge an die Grenze geleitet, weil er die behördlich vorgesichriebene Ausenthaltserlaubnis nicht eingeholt hatte. Aehnlich ist es neulich in Ulm zwei französischen Ofizieren ergangen.

Muslanb.

Defterreich=Ungarn.

Caljburg, 18. Ceptbr. Der 18. interna . tionale Bergarbeitertongres wurde burch ben Brafibenten, Mitglieb bes englischen haufes, Ebward, eröffnet, ber in feiner Begruftungs. ansprache auf bie Erfolge binmies, welche bie in England entstandenen Gewerkichaften feither ergielt haben. Ramens ber Delegierten Desterreichs ergriff Jarolin bas Bort; er wies junachft auf bie politischen Erfolge ber Organisationen ber öfterreichischen Bergarbeiter bin. Der Organisation feien nennenswerte Erfolge gu berbanten, fo bie Durchjegung ber neumftundigen Arbeite. geit in ben Bergbaubetrieben Defterreichs. iprachen bie Delevierten ber übrigen auf bem Rongreß bertretenen Delegationen. Reichstagsabg, Sadje-Bochum gab feiner Freude über bie parlamentarifchen Erfolge ber öfterreichifden Arbeiterichaft und über ben Bentralberhand Ausbrud. Ramens ber Bertreter ber Arbeiterichaft von Salaburg begrüßte Breußler ben Rongreg. hierauf murbe gur Bahl bes Bureaus gefdritten. Bum Prafibenten murbe Jarolin-Defterreich gewählt. Großbritannien ift burch 66, Rorbamerita burch 2, Belgien burch 6, Frankreich burch 6, Deuischland burch 21 und Defterreich burch 17 Delegierte vertreten. Bon ben beutiden Delegierten bertreten ben Bergarbeiterverbanb 13, ben Gewertichaftsverein driftlicher Arbeiter 3 Delegierte; ferner find 2 Bolen anwesend und auferbem ein Delegierter bes Sirich-Dunderichen Gewertvereins. Die beutschen Delegierten vertreten etwa 200 000 Ar-

Rugland.

Petersburg, 18. Septbr. Ein ruffliches Marine-Banama ist durch die Strandung der Zarenjacht "Stanbart" aufgebedt worden. Der Chef der finnländischen Loisenverwaltung. General Schemon gibt bekannt, daß die Erforschung des Kahrwassers bei Sango nicht von der finnlöndischen Lotsenverwoltung, sondern von russlichen Marineerpeditionen vorgenommen wurde, die seden Sommer vor Sango lagen, und die 11/4 Millionen Rubel jährlich kosteten. Durch diese Mitteilung wird eine Urt neuen Panamas gusgebeckt, wie solche im Marineministerium zu den Alltäglichkeiten gehören,

Amerita.

Rewhork, 18. Sept. Das hiesige Annbesgericht beschäftigte sich gestern mit der Mage der Regierung gegen die Standard Dil Company von New-Jersen auf Entziehung der Konzession, wobei Aussehmung des Kontrolleurs Fah von der derektaten. Bei Bernehmung des Kontrolleurs Fah von der derektaten. Bei Bernehmung des Kontrolleurs Fah von der derektaten Gesellschaft wurde seitgestellt, daß von 10 000 Aktien der Standard Dil Comp. von Louisiana, die kürzlich zu einer Geldbuße von 29 Will. Dollars vernrteilt wurde, sich begod im Besit der Rew-Jerseher Gesellschaft besinden. Der Zeuge erklärte serner unter seinem Eid, daß das gesamte Bermögen der Gesellschaft von rund 200 Mill. im Jahr 1899 auf 371 Mill. Dollars im Jahr 1906 gestiegen und in diesem Zeitzaum ein Gesamtgewinn von 440 Millionen erzielt worden sei, don welcher Summe Dividenden in Höhe von 308 Mill. Dollars bezahlt worden seien.

Japan.

Tokio, 18. Septbr. In der Nähe von Kure explodic, 18. Septbr. In der Nähe von Kure explodic, 18. Septbr. In der Nähe von Kure explodic eine an Bord des Panzerschisses "Kashima", das dort Schießübungen mit Geschützen vorgenommen hatte, innerdalb des Geschütztumes eine zwols zu blige Granate, wodurch 40 Personen von der Bestung des Schisses getötet bezw. verlett wurden. Unter den Berunglücken besinden sich ein Stadsossizier, ein Leutnant und zwei Kadetten. Die Explosion erfolgte, als nach Beendigung des Schießens die Granate aus dem Geschützehr entsernt werden sollte. Der größte Teil der auf dem betressenden Turm besindlichen Personen wurde such der verklümmelt, auch has Schis erlitt ernile Beschähruma

Vermischtes.

Gine englische Bonnarrnit. Der foeden ichienene Bericht bes englischen General-Boftmeifel geigt mit feinen riefigen Biffern bie außerorbemlich Musbehnung bes englischen Positvefens. Im Jahr 1906-07 find in bem vereinigten Königreich befored worben: Briefe 2 804 400 090, Boftlarten 831 400 00 Beitungen 189 100 000, Balete (eingeschloffen bie gut bem Ausland) 104 800 000. Die Bahl ber besorbeits Postsachen ift gegen die des Borjabres außerorbeits gewachien, am wenigften bie Biffer ber Boftfarien, nur 3,9 Brog, arofter ift, als im Boriabre. Es bied bies mit ber Abnahme ber Anfichtspoftartenmobe ausammen die fich beutlich bemertbar macht. Die stellbaren Postpatete unb anbere ohne genugenbe Abert eingelieferten Wertpapiere erreichten die Babl terlei 423 085 und enthielten an barem Gelb und Barliebe 29 860 Mart und an Checks und anderen Bertiebe 520 560 Marl. 89 493 000 Telegramme wurden belte. 102 257 000 Postanweisungen im Werte von 817 560 W Mart wurden beforgt.

Gin pommeriches Madchenheim. Der Breife gitt in Gerichtsverhandlung viel Stoff, bie in Greifemalbe fpieler bie Bufianbe in ben fon Madchen bie Buftanbe in ben fog. Mabchenheimen enthillte. on bommerichen Mabchenheime werben auch Mabchen aufgen men, die keineswegs als liederliche Dirnen angustrechen gen fondern auch solche, die infolge eines Liedesverhältnisse ter geworden sind. Bisweilen ift es kediglich der Gendarn, wein Mädchen, das einen Fehltritt begangen hat, einkalt Mädchenheim absührt. In dem Greifswalder Mädchenheim ist Wenankömmlinge augenscheinlich ohne solchen mehrere Wochen nach ihrer Einsteierung in einer idieb mehrere Wochen nach ihrer Ginfieferung in einer ichieb mehrere Wochen nach ihrer Einlieferung in einer lierzelle untergebracht, damit ihre zu frischen Erinnerungen bie vorangegangene ungebundene Lebenszeit nicht nach auf die älteren Insassen wirten. Die Jolierhaft ift eine harte Strafe und geradezu sinntos. In sie übertounden werden die Rädchen mit Felde und Gartenarbeit, und Fliden beschäftigt. Geistige Anregung mangelt einen Conntagsgottesdienst, fast gang; die Anfalt nur über wenige Bücher, und nur selten wird abende lesen, irgendwelcher Fortbildungennterricht wird nicht gegen lefen, irgendwelcher Fortbilbungsunterricht wird nicht Pine Das Tollfte aber find bie Strafen. Sie bestehen im iberrtwerben in eine falte, enge Belle mit einer Brifcht, eines Bettes, im Entziehen des Waschwassers (1), im which ben des Dagres und in Abragely Das Waschwasser mit ben des Haares und in Brügeln. Das Waschwasser wird bau 4 Wochen entzogen. Die Brügel werden berart ertell ber die Anstalt leitende Bastor die Mädichen über den biegt und mit einem diden Rohrstod ihnen zehn bis Schläge auf den Rücken persent Angelein par Schlage auf ben Ruden berfest. Außerbem werben won wie bon ben Schweftern nach Gutbunten Ohrfeigen acht nacheinanber angesteit. acht nacheinanber ausgeteift. Unfer Strafgefegbuch fennt Brugelftrafe nicht, bas heißt, es verbietet fie; nut als iplinarftrafe bei fcweren Wiberfehlichfeiten begiehung tatlichen Angriffen auf bie Ueberwachungsbeamten fil in einigen Buchthäusern noch ein Dasein. Im pommeter Maddenheim aber wirb fie wegen leichterer Bergeben, brauch unflätiger Worte, fleiner Prügeleien mit Miting wohne jedes weitere Rerschren ohne jedes weitere Berfahren verhangt und bon eit Berhangenden auch verfonlich vollzogen, und zwar von ein Manne, dem die Anstalt leitenden Bastor, an erwahte Madden von 17 bis 20 Jahren. Was find bas für gergustände in Deutschland bas eine Bertanden bas find bas für suftande in Deutschland, bag eine Strafe, bie burch bas gereite Braben, bie fich nicht einmal eines Bergehens gegen Etrafgeseje foulbig gemacht baben Strafgefebe ichulbig gemacht haben, angewenbet wird?

Die Wiedervermählung ber Gräfin Most tignoso? Aus Rom wird mitgeteilt, daß sowoh der Rechtsbeistand ber Gräfin Montignoso, als auch sienige bes Pianisten Tossell, beauftragt worden die Quelle der Lügen en nach richt en zu erforsche um endlich sestzustellen, von welcher Seite aus Rachrichten verbreitet worden sind.

Berunglückte Nordpolfahrt. Wie die Townie ider Zig." aus Droniseim melbet, ist Belimann mit dem Dampfer "Fritjof" in der letten Nacht wir Spihbergen bort angekommen. Bellmann sieg mit der Ballon am 2. September auf. Starte Kobe west winde führten indessen den Ballon galt wärts über Land. Schliehlich wurde der lon abgeschnitten und im Stich gelassen, übrigen Leile wurden nach zweitägiger Arbeit geborgen





hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Verbreitung.

Lotales.

besonders fart im Florieren und wird es für biese an geöffnet. alte Boligei gang besondere Anweifung erhalten hat, auf Berüber berartigen Unfuges ein ichorfes Augenmert gu wen und daß jeder auf frischer Tat Ertappte unbarmherzig in anzeige gebracht wird. Diese haben fich dann in den beiten Fallen nicht nur wegen groben Unfuges sondern'auch Sachbeidabigung ju verantworten, find boch gerabe in letten Rachten gang neu erbaute und neue hergerichtete Bojabanierauf diese Weise fehr beschmutt worden, und bag au folde Anzeige allemal ein teures Bergungen ift, bas wird im Betre. Buteffenden bann icon flar werben. Auch einen blouen bidel tann man noch gang gratis bei berartigen Miffionen feinfen und bas ift auch gerabe teine Annehmlichkeit Mo : Logi Gier Spaß!

Im Schaufenfter bes Barbiers Frang Schafer find bie Schaufenfter bes Baroters grand be. 35. im Ruferfaal flattfindenbe Raninchenausstellung bes Raninchen-Beitereins "Fortichritt" jur Befichtigung ausgestellt. bielben find gefiftet von ber Gemeinde Floreheim, Chem. nden find gefiftet von ber Gemeiner Floregen, Beren gelief Dr. S. Rordlinger, Serrn August Beiger, Beren und Beninchengfichterverein "Fortschrift."

Aus der Umgegend.

R Dochheim, 20. Sept. Der Ronig von Siam mit bigiglichen Bringen flattete gestern mittag ber Champagnerlabit Burgeff u. Co. einen Besuch ab. — Die Rellereien ab fünftigen Anlagen wurden eingehend besichtigt. — Am Ahften Sonntag wird das Gustav Abolfsfest bes Dekanats Billan bier abgehalten. Die Festpredigt halt herr Pfarrer Sambiborn in Rieb.

Laufenfelben, 19. Gept. In unferer Bemeinbe hat Sanfenjelben, 19. Sept. In unjerer Bemeine gate eine Brivat-Meliorations-Gesellschaft gebilbet, welche ihre billen Landereien drainieren laffen will. In diesem Jahre im Rompler von girfa 40 Morgen, im nächsten ein lichte von 100 Morgen troden gemacht.

Abnigftein, 19. Sept. Beftern waren von ber jurgeit Abuigftein, 19. Sept. Gestern waren bon ber ganger bit bem Schlosse bahler weilenden Großherzogin-Matter ton Luremburg Pfarrer Scherer aus Beilburg und heute in igt. Forftmeister Staubesand und Sanitätsrat Dr. Thewalt in hier zum Diner geladen. Pfarrer Scherer erhielt von in Großerzogin-Mutter ein Delbild des verstvrbenen Großsengg Ibalf von Luremburg als Geschent, terloge Abolf von Lugemburg als Gefchent,

Altenhain, 19. Sept. Die Gemeinde feierte das 200-Ihrige Jubiläum bes Kirchweihfestes. Aus diesem Anlosse worgens Böllerschießen und Festgottesdienst nebst feier-den Prozession mit dem Allerheiligsten, am Schlusse Te den katt. Der Geistliche hielt eine auf die Bedentung des hielges dezugnehmende Predigt. Die Kirche bezw. die nit die ist ein einsacher Holzdau, der im Jahre 1707 erbaut tam Gottesdienst eingesegnet wurde. Die Einwelhung tal der Geschleichen der Geschleichen der Geschleichen der Geschleichen Geschleichen Gängerbund: Jeden Donnerstag Abend Singstunde im "Hield."
Sesangverein Sängerbund: Sauftag, den 21. Sept., Sefangverein Sangerbund: Sauftag, den 21. Sept., Gefangverein Saugerbund: Sauftag, den 21. Sept., Gebendend ift, bag die Gemeinde Altenhain, die jurzeit 414 bie Refruten im "hirich." Die Sanger und passiven der Dermehrt hat. Stelen vermehrt bat.

Gingefandt.

Gingejande. Gingejande. Greffenischungen unter biefer Anbrit ftets ohne jede Stellungnahme der Redaktion.

Bit Beginn ber Abendicule machen fich auch wieber Samftag, Quatember, 6 Uhr hi. Deffe. 7 Uhr hi. Deffe. bus bem gu fruben Beginn berfeiben erwachjenden Ungubeglichteiten geltend. Ronnte benn nicht von ber maggebenben Schorbeiten geltend. Konnte benn nicht von der maggevenden beibeiten geltend. Konnte benn nicht von der maggevenden beilegt werben. Die jungen Leute muffen allemal ihre Leite froh find, endlich eine kleine Stube an bem ichnienten Geben baben ben Schoben bovon. leffenen Sohne ju haben, haben ben Schaben bovon. Giner für B Giner für Biele.

Bekanntmachung.

Samftag, ben 21. September, vormittage 11 Uhr wird Dung aus bem Bullenstall meiftbietenb versteigert. Bibesheim, 20. September 1907.

Der Bürgermeifter : Laud.

Bekanntmachung.

biten Berfonen, welche nicht ju ben Leibtragenden geforen, Bersonen, welche nicht zu den Leibtrugenden ift. Ebenso durfen alte Rrange und Blumen von Grabern nur in ber bagt begeichneten Stelle abgelaben werben. Das Bernetinigen ber bagt begeichneten Stelle abgelaben werben. unteinigen der Bfabe und Wege ift bei Strafe verboten. Der Burgermeister: Lauck.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Die Bekanntmachung bes herrn Mesterungs-Brafibenten vom 1. Juli 1886 betreffenb bie Dage und Gewichtsrevifion (Amtsblatt Seite 236) fete ich Sie babon in Renntnis, daß die technische Revision ben Rob- und Gewichte filr 1907 am 11. und 12. Oftober

re. bafelbit vorgenommen wird und zwar burch ben Aichmeifter Barnede gu Biesbaden. - Es ift ortsiblich befannt gu Flörsheim, ben 20. September 1907. machen und damit die Aufforderung an die Gewerbetreibenden machen und damit die Aufforderung an die Gewerbetreibenden gweischen gerne und foulen dauernde Richtigkeit zweiselhaft erscheint vor dem Revisions. dauernde Richtigkeit zweiselhaft erschein zur amtlichen Prüsung zu bringen. — Das Aichamt zu Wieselbaden ist jeden Donverstag von 8 Uhr vormittags zu Wieselbaden ist jeden Donverstag von 8 Uhr vormittags v. Beimburg.

Bird veröffentlicht:

Der Bilrgermeifter: Laud.

The Low Transfer

Bekanntmachung.

Das Betreten bes Beges neben ber Gifenbahn im "Reffel. fee" ift für unbefugte Berfonen bei Strofe verboten. Storebeim, 13. Muguft 1907.

Der Bürgermeifter: Laud.

Bereins-Radricten:

Philharmonifches Quartett : Beben Donnerftag Abend 9 Uhr Mufitstunde im "Raiferfaal."

Freiw. Fenerwehr: Jeben letten Samftag bes Monats Berfammlung. 2Bürfelfinb : Jeben Conntag Mittag 4 Uhr Burfelftunbe

im Bereinstotal (Fr. Bredheimer.) Arbeiter-Gefangverein "Frifch-Muf": Montag Abend Singftunde in ber Billa "Cangerheim". (Felbberg-

Rlub Gemütlichkeit: Alle Montag Abend Rlubabend im Bereinstofal (Bofef Bredheimer.)

Geflügel., Bogel- nub Raninchenguchterverein : Jeden zweiten Montag im Monat abends 1/29 Uhr Bersammlung im Bereinslofal (Frankfurter Hof.) Turugesellschaft: Die Turnstunden sinden regelmäßig Dienstags und Freitags flatt.

Bum. Mufifgefellichaft Lipra : Jeben Samftag Abent 9 Uhr Dinfitfinnde im Bereinstotal.

Rabfahrerverein Wanderluft : Jeben Mittwoch Fahrftunde im Schipenhof. Bürgerberein: Beben 1. Montag im Monat Generalver-

fammlung.

Regelflub Renntoter : Jeben Mittwoch Abend 81/2 Uhr Regelabend im "Raiferfaal." Gefangberein Boltslieberbund : Mittwoch Abend 81/2

Uhr Singftunde im "Dirich."

Kaninchenguchterberein Fortichritt: Montag, ben 23. September, abends 9 Uhr. Hauptversammlung im Bereinslofat (30ft.) Aeußerst wichtiger Tagesorbnung wegen muffen alle Mitglieder ericheinen. — Bichtige Besprechung über ein geplantes Zangkranden. Die Eintrittstarten resp, bas Gelb für dieselben muß abge-

Rirdlige Ragrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Jeraelitischer Gotteebieuft.

Montag, 23. und Dienfing, 24. Ceptember. - Banbhüttenfeft. -Montag, 23, September. Borabenbgottesbienft: 6.15 Min. Morgengottesdienft : 8.80 Min. Nachmittagsgottesdienft : 4.00 Min. Dienstag, 24. September. Sorabendgottesdienst: 7.10 Min. Morgengottesdienst: 8.30 Min. Nachmittagsgottesdienst: 4.00 Min. Festansgang: 7.10 Min.

Gvangelifcher Gotteebieuft.

Sonntag, den 22. September. Der Gottesdienst in Flöreheim fällt ans. In Sochheim Gustav-Abolf-Fest. Gottesdienst um 2 Uhr in der Lirche, Nachseier 1/24 Uhr im Gemeindehause. Festprediger Pfarrer Schmidtborn-Ried. Rollette für den G.-A. Berein

Berbffentlichungen unter diefer Aubrit für alle Bereine toftenfrei. | bireft ans Bolland bezogen, p. Stet. 5 Big.

p. Pfb. 20 Pfg. empfiehlt

Max Flesch, Bahnhofftraße.

mit Ruche und Reller, auf Bunich auch geteilt, mit 2 Zimmer, auf 1. Oftober ober später zu ver-mieten. Räheres Rollingergasse 3 bei Joh. Moam 3.

3-4 Zimmer, Ruche und Zubehör zu vermieten. Raberes in der Expedition diefes Blattes.

MARGARINE

Kochen, Backen u. Braten.

Sie wollen einen belifaten und wohlschmedenden Kuchen baden?
910 den und diese erhalten Sie bei

Flörsheim a. M. Untermainftr. 64.

Tischdecken.

Gummituche.

Bett-Barchente

ollkommenster Butterersa





Gardinen.

Flörsheim a. M., Hauptstraße, (vis-à-vis d. Porzellanfabrik v. W. Dienst.)

Läuferstoffe.



Drucksachen jeder Art

handel und Gewerbe, für Familie und Gesellschaft,

liefert schnellstens in guter Ausführung zu soliden Preisen die Vereinsbuchdruckerei (vormals Iwan Reder).

Rheumatis-

und Gicht Leidenden teile ich aus Danfbarteit umfouft mit, mas

meiner Minter von jahrelangen qual-Marie Grünauer,

Dinden, Bilgerebeimerftraße 2/II.

Reichs-Post-Bitter 393*

Versand hiervon allein nahezn 1,000,000 Liter.



Billigster und bestbekömmlichster Kräuter-Bitter-Likör Ueberall zu haben. Erste Taunus - Cognac - Brennerei

Fritz Scheller Söhne Homburg v. d. H. Gegründet 184 Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden, Gegründet 1843. gesucht.

Zahn-Institut. 244

Emil Schirmer & Herm. Friedland, Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Künstliche Zähne von 2 Mark an. Zahnoperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

Makulatur



Fahrräder, erstliassig, birelt von der Fabrik, an Private und Händler von Met. 65 an. Zubehörteile, prima Mäntel von zirka Mt. 2.80 an. Mt. 2.80 an.

Deparaturen, auch anfremben gabrifaten prompt und billigft.

Ratalog gratis und franto. Duisburger Fahrradfabrit "Schwalbe" Aft.-Gej.

Duisburg . Wanheimerort. Gegrunbet 1896.



Legehühner

Nutz- und Ziergestügel - Brutmaschinen, Kochenmühlen etc. versendet seit 20 Jahren gut und billig M. Becker, Weidenau in Westfalen. Reichhaltige Preisliste umsonst.

flechtenkranke

trodene, naffenbe Schuppenflechten und bas mit biefem llebel verbundene, so unerträgliche Hantsueken, helle unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst demen, die nirgends Heilung fanden, nach langsührig praktischer Ersahrung, herstellung Patentamtlich geschützt Ar. 68781. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Rant-Straße 37.

Gine völlig koftenlose Reise nach Berlin

Behn breitägige, vollig foftenfreie Reifen nach Berlin, bavon brei fur je zwei Perfonen gultig, bas find die erften von den 1000 Preifen, welche bie "Berliner Abendpoff" auf bie lofung einer ebenie eriginellen wie amufanten Preisaufgabe gefett bat. In ber loftung ber Aufgabe fann fich jebermann bereifigen. Wer in ben Befit diefer großen Preisaufgabe und bes auf Roften ber "Berliner Abendpoft" gebotenen Bergnugungeprogramme gu gefangen municht, ichreibe fofort eine Poffarte an bie

Daupt-Expedition der "Berliner Abendpost"

Berlin @2368, Rodiftr. 23:25

Pergament-Papier,

stark und schwach, Vereinsdruckerei.

amburger Raffee. Babrifat comedend, verfendet in Bofitolli von 9 Afund neit genen Radnate Fart Rhamedarf Ferd. Rhamsdorf, Ottensen-Hambur

Griebenkuchen für Futterzwecke

hergestellt aus Abfällen frischen Fleisches tierärzijch untersuchter gesunder Tiere. — Analyse: 67.94% E-weis, 1.67% Fett, 1.13% Phosphorsäure — empfehlen

hochgesand u. Ampt, Mainz.
Margarintalgschmelze und Seifenfabrik. Lager von Oelfässeru in allen Grössen.

Bergers Amato Schokolade

Unübertroffen

Im Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Wies baden ist erschienen (zu beziehen burch alle Puchhandings und Buchbenbereien, sowie die Exp. d. Blattes):

Nassauischer Allgemeiner

auf bad Jahr 1908. Rebigiert von B. Bittges - 72 S. 40, geh. - Breis 25 Bf. -

Saupt. Inhalt: Bollständiges Kalendarium &. Marb verzeichnis. Landwirschafil. und Gartendautalender. 1968 iadellen. Trächtigkeitskalender. Anekdoten. Auffähr allgem. Interesse. In Dieute. algem. Trächtigkeitskalender. Anekdoten. Kufiche allgem. Interesse. "Im Dienste des Eroberes" von Wittgen. — "Abt und Pfalggraf" von G. Spielmann. "Ein brader Schafhirt", eine Erinnerung aus der Schiede des Jena von Wilhelm Zielbe. — "Die dauselmanns höhlen", ein Lahnmärchen von Rudolf Dies. — Neue Schifgedie von Rudolf Dies. — Dosrat Dr. Spielmann. Schige von Wilhelm Wittgen. — Kurzer Rückblick and Jahr. — "Billmar" (zum Titelbild). — Bermischer Dumoristisches (mit 6 Rilbern) Dumoriftifches (mit 6 Bilbern).

Durch alle Buch- und Schreibwarenhandlungen == zu beziehen. =

Königliches Theater Wiesbadell Beröffentlichung ohne Gemabr einer event. Abanberung bei

Freitag: "Balfüre". Samstag: "Martha".

Sonntag: "Samfon und Dalila".

Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden.

Freitag, 20. Gept., 7. Uhr: "Reiterattade." Samstag, 21. Sept., Reubeit: "Raffles."

Unterhaltungs-Beilage

feife Mufit im Rebengimmer, Die feine und Rhuthmen belebte. Brgend welche nie bei seiner Arbeit. Aber sonst war nen Glases Bein und seine Bestellungen

Bapf in Bena, fowie ble Gintragungen

feiner nicht unbedeutenden Beinvorräte in feinem Kalender find noch erhalten. Rach einer Haushaltungsnoriz den 1802

find und erhalten.

gimentechteurg fat er freilich bodift ungifallich und tomifch aus, auch fpater gwang bie Rot bes Lebens ibn manchmal gu falechter Rieldung, wie er benn in Dresben fiels in einem

brauchte er jährlich für Zuder, Kaifer und Tee ca. 60 Taler, für Wein bagegen ca. 160 Taler, uämlich 6 Eimer 1 24 Taler. Auch in seiner Kleidung von er einer gewissen Eleganz und Gewählicheit nicht obgeneigt; in der Unisorm als Ve-bie auf seine Arbeitswelfe, seine Rahrung, feine Arebung, seine Wohning bezäglichen Stellen aberschäftlich zusammengestellt. Auch hier fällt das planbolle, einergische und eigenmillig gewaltige Formen der eigenen Ratur auf, das Echillers Persönlichteit ihren herolichen Zug verleiht. Bosk fehlte Berjönlichkeit ihren hervischen Zug verleiht. Wohl sehlte ihm die alljeitige Lebenöharmonie Goethes, der seine gange Wohning zu einem Spiegelbild und Nahmen seines Aeiens umichus und selbs in dieser Zeit eines höchsen Tiesstandes Goethe, ben es immer wieber aus ber norbifchen Rebelwill Buche von Ernft Maller "Schiller, Butimes aus feinem Leben"

bürftigen grauen Rod ging. Doch weifen seine Kalenderauszeichnungen später immerhin einen seinen Luzus aus.
So schählte er selbst den Wert seiner Kleider aus 76 Kaler.
In hosen, 2 Paar manchesterur, 1 Paar grüne, 5 Kaar Kuietling, 2 Paar standpesterur, 1 Paar grüne, 5 Kaar Kuietling, 2 Paar schwarze Benghosen, und 1 Paar tederne Hosen,
dann bejaß er 20 Westen, 10 Nödte, unter denen auch ein
Schlafrad und ein Fudermantel nicht seinen. 3 Küre. Linniern faffe ich valigen, wie auch die Borhänge aus diesen vorderen Sinsen, die ich nun für mich nehmen verde." Sor allem aber durch gewisse eigenwillige und besondere Cinzelheiten such er sich eine ganz fünfiliche Stimmung herborzurufen und den Einderud des Unwirtlichen und Beberen gefteigette tiefe und bolle Farbung feine Phontofie befehte. Ge war ja überhaupt fein Leben fo eingerichtet, bag bie Racht bie eigentliche Beit seines Schaffens und seines nuo jigtred noch tin Auguft 1804 an seine Frau: "Die gemberftube ift jest recht tomfortabet, und auch bas Schaf-gement daran. Bu dem harten Sosa fasse ich ans Pferbehaarkijjen, die ich noch vorrätig hatte, eine neue gute Matraye naaden, zwel eichene Kommoden und zwel neue eichene Tifche hineinsegen, die anderen [chiecht konditionierten Tifche von ber Racht ein heimliches glubenbes Leben vorganberten und Weimarer Beinters nach Italiens Helfigteiten zog. Er jelbst um feine Möbelftliche und Sachen recht besorgt schrieb noch im Angust 1804 an jeine Frau: "Die bereit, und auch noch ein fleines Teetischen mit einem facherten Biech. Die Sofa- und Stuhlfappen aus den guten So batte er in feinem Bimmer farmolfinrote Bortiange angebracht, bie ihm im Rerzenfcheine Ein recht Mahagoul fieht fcon Buchenholy werben nen furniert und gebeigt. idjones Rachttifchen bon fonberen herborgubringen.



Lewacht wird. Der Enslinan wigst BOSE karat, also DOOD Gewacht wird. Der Erslinan wigst BOSE karat, also DOOD Sarat mehr als der größte bisher bekannte Diament; er ift der Erslicht dehlate. Aus der Rige auf det Station Workerian in Loudon einlief, erwarteten ihn Der Erstivon Wahrelighen; dann färtit ein Wann auf den Gehächvagen zu, die Polizie schen freis um ihn, und ein Neiner eigenarzer Sach, der den Enstinan entlieft, wurde dem Achter e des Damanten übergeben. Tie Inspare riefen Durta; der Wann bahnte sich einen Weg durch die Wenge und beflieg unt zwei Leiner Wann bahnte sich einen Weg durch die Wenge und beflieg unt zwei Leiner einer 3weiten Drofcie nach ber Bant folgte. Der Euflingnig far 10 000 000 Mart verfichert worben, und mehrere ber berichtet: Ter große Cullinau-Tianunt, der 1906 in Trans-baal gefunden wurde, ruht sicher in einem Kassenzimmer der Standard-Bant von Sübasirika in London, wo er von Detektibs Die Reife eines Riefenbiamanten. Mus Bonbon wird erften Berliderungegefeilichaften teilen bas Bigito, weift, da er bie Jensterläden zuschloß, Kerzen en gindete und sich so seinem Dichten eine fänstliche Racht herrichtete. Eine solch Kinstliche Stimmlanz waren auch die er, bann ging er wohl einmal spazieren ober schrieb Beiefe. "Die Kbende," so ergählt sein Sohn Karl, "brachten wir, wenn nicht Freunde zugegen waren, auf des Baters Acheitsennner zu, während er ab; da er selten zu Mittag wegen der späten guesten ge, verband er das Mittag wegen bee späten Aufgens ab, verband er das Mittag. Abendessen gewöhnlich." Tafür saß ber Tichter bann bis über die Witternacht hinaus an seinem Schreibtsch; splier gwangen ihr seine trampshajten Anfalle, die bet Tage hänliger auftraten, bie nächtlichen Ruhepaufen noch häufiger zu hilfe gu hilfe arbeiten tief im Blute, wie fene Mannheimer Gefchichte bemaliren Lebens war, Bis in ben Rachmittag hinein fchlief

Muf Goethe, beffen Arbeitsweise ja

Sahigfeiten fleigerte.

merit, bu er

faulen Mepfel, beren fiffilder Geruch ihn erregte und feine

Bunnur.

fattt bir mein Bilb?" Breunb: Seln Seln er ein ftarter Raucher und Schnupfer, und wir haben und den Dichter bes "Tell" mit einem felen Schnupftabalsflect unter der Rafe vorzustellen. Bur Erzeugung dichterlicher Schumnungen blente ihn vollige Einsamfeit, wie er fie in seinem Jenser Gartenhaus, im Eihersburger Schof oder in allem ber Schillers eutgegengesett war, wirtte bie Luft bon Schillers Arbeitkzinmer wie Gift und brachte ihn einer Ohnmacht nabe. Auch von Tabaldpfeife und Schnipftabald-boje trennte sich Schiller beim Arbeiten nicht, überhaupt war

8 fteife Dalebinben."

Müßen und einen Chapeanbas. but: feine bande hatte er i Muff und 4 Paar handigube. An Midfe zeichnete feine Schwägerin garoline auf: "L Gaar weißielbene und 5 Paar bunfeibene Stehnupfe, 33 bunte und 14 weiße Schuupfincher, 37 henben, 3 ganze und. 4 halbe halbinder, 8 gewöhnliche



Der moberne Dafert "Run, wie ge-"Wirflich großartig. Das beste Wert, haft, Aber was foll es vorstellen?" Runftfriil? bu je gemaft Soa

Roman von B. Hill.

herbert erbleichte bei bem Berhör, das da mit ihm angestellt wurde. Roch ein weuig höber redte fich jeine Bestauf, aber jeine Antwort flang jegt iest und beginnmt.

"Bie tommft bu bagu, bei einem Juwelfer Schulben naden? - Und mas und fur wen haft bu bei ibm

"Ich habe bei ihm verschiedene Minge und aidere n
grage werst de mir wohl freindlicht ersesjen, Lauer greiber annere ichwer.
"Su der Zat — ich habe sein Interesse darum, den Mamen des Weisbes zu erzähren, das sich vou der nich Perstanten deschen gerungen deschieden sich bei micht bezahlte, sogle er scharen. Aber sie hat das ja wahricheinlich nicht gewurft digart. "Aber sie hat das ja wahricheinlich nicht gewurft dart, weit eine Weisband gebalten, sie der der dare gewurft delist der eine Verpraise bedeuten! Großbattig gestug jellst de be im Bertin ausgetreten sein.

"Barer!" Berbert schrie beinahe auf. "Jeber Menfch, jede Bauf balle bir boch ficherlich eine zehnlach größere Gumme obne weiteres auf Greifenhagen vorgeliredt."

"Rein !" kom es furz zurück. "Denn Greifenhogen Eell des Waldbel, Und ich werde einen wesenlichen balten." bu die aufdeinend definen Jretum berichtige, in dem die des aufdeinend defindelt, lieder Ester, lagte er rudig. "Ich edmiret. daß sied er Ram an det, anstat an unch gewender hat. Denn daß ich ihn nicht sogleich degabite, mat tediglich eine Beaucmischlett — und er deängte mit seinen Aredit ja stemstich auf. Das Geld, das sie ihm schilde, habe ich im Besig. Und ich werde es dem Mann noch heute zusommen lassen.

Es war dem Studenten, als drehe sich das Jimmer in einem tollen Weitel um ihn her. Eresfendagen illiere jadielder — und der Wald, sein herrstäger, gelichter Bald jolle verfaust verben! Und wie eine eisige Kaust griß es nach seinem Herzen: das hast den dem nicht geringen Teil selbst verschuldet — hast Taussende und Taussende vervoraßt und verzindelt, ohne zu fragen, woher der sie nahn, der 10 freigebig gab!

Der 10 freigebig gab!

Der Freiherr von Legow atmete tief auf und strich sich mit der dand über die Seiten.
"In diesem Puntte habe ich dir also unrecht getan."
san beseinen, "Es freut mich. Denn ich wäre nicht in der Lage gewesen, die derb au geben." Beinergt jah ibn Derbert an.
"Beinergt jah ibn Derbert an.

Das Geheimnis von Katenhoop.

Flörsheimer Zeitung

Um zweiten Male vänsperte sich herr von Sch "Bedrich den mit gefälligst mittellen, "Diedrich den mit gefälligst mittellen, beit der Art das Geschäft sit, das dieser mei Der Wernsteher bereibt ist, das dieser mit Es danerte merkhöstibig sange. bis die nite Es danerte merkhöstibig sange. bis die nite gebone den hibsichen Rouf zuräd.
"Er ist Zweiser kapen guräd.
"Er ist Zweiser gater!"

Die Roer auf der Etten des Freiheren schwoll bedente lich an, und die Finger seiner Beschern schwoll bedente auf der Schreibtischelatte.

ge wurde ihm offenbar feste ichwer, das alles aus-gesprechen. Und Oerbert von Legow glaubte fich nie m einer peinlicheren Simulton behniben zu gaben.

lieber Loter, brachte er mithiam bervor. "Ich war in der Zal der Meinung den den den der vor. "Ich war in der Zal der Meinung den den den den vor. "Ich war in daß wir reich wären, und deine Eröffnungen treifen nich daher gang unvorderreitet. Es in je jelbinserfändlich, daß daher genn den Kuffnungen in erde, ich mich m Bufanft auf des Heugerste einfarkäufen werde, ich mich du — nachdem din nir daß geingt. Aber möchteit er nenn und freigt?"

Herbert von Legav mar bet senen Borren ein wenig zusammengezudt, aber er biidte dem Boter sest und rubig in die Angen.

er ihm von gavzem Serzen danlbar. Und im ersten Junpuls, seinen Leichtsten werde ich mein Studium natstellch
überstaupt aufgeben, Bater! — Ich werde irgend einen
proftsschen Beruf ergreifen, in den man sich nicht safrelong mit einer unbezählten, oder doch so gut vose gar
nicht bezählten Stellung begnüßen muß, die sidereites noch
größe geselstalsliche Ansprücke an den Indadete.

Dir Githert von Greisenhagen lächelte.
Dir Githert von Greisenhagen lächelte.

Dir Githert von Greisenhagen lächelte.

Dir Githert von Greisenhagen lächelte.

Dir Gither er. Ich datte die naturlich nicht
größe Summen vergenden lassen, wenn dies das Einde
hüte sein kunnen. Nein, du wirft rudig weber nach
bericht gutäckeren; oder bester nach, die gehst nienenwogen,
Und ich das seine mirst, das du die, das die die nach
der Seclen wirst, das du deh, das gehst nienenwegen,
Und ich das seine son, und denartige dumme Streiche,
wie dies Brillanten Geschächte einer war, in Zusucht
wirden wirft, das de denartige dumme Streiche,
wie die Erkeichen geben son, und denartige dumme Streiche,
wie die Erkeichen der Geschächte einer war, in Zusucht unterlägt."

"Ich branche bir bas wohl nicht erft ausbrildlich zu versprechent — Aber was du ba sagiest, bas nicht dem Wald — ist das nicht zu vernichten, Bater? — Wüssen witr wirflich den Wald verfanten?"

Ter Freihert von Legav ließ sich schwer in einen Seflet sallen

. Es geht nicht andere, Junge, sagte er dumpt, "Und mache mir um des dimmels willen die Sache nicht noch ichtweren. En tannit es dir ja nicht denken was mich die Geschitte an Räupven und dedden gekofter da. Jeder Steinum ift mir ja ans derz gewachen — und daß es gerade der Fremdling sein wurt, der mieren Grund und Boon dekonn dekommt — es hat mich genug schaftes Erschrecken. In herbeitels Fragte er dasig, Dar mich de fin ihm sein größere Summe — und ich im ihm sehr zu Dant verpflichtet für genem Laft nud die Kunstung machen muzie, das ich wicht würde gurückeben löhnen, die Summe das Kausgeld für ein bestimmten Ermit, die Summe das Kausgeld für ein bestimmten Ermit, die Summe das Kausgeld für ein bestimmten Seiftel währe. — Es died micht würde geschen ich weiten Borichten, des die die Kunschlaß anderes übrig, als diesen Borichten, das es died micht währe ich den Keitug in absehrer zu seigen beiere Zeit wirt ein bestimmten Geställt währe ich den Keitug in absehrere Seit hätte der schäften sollen. Das die hate die keiten ich weite stied ich nicht währe ich den Keitag in absehrer zeit hätte des sicht nicht währe, das er babet, dasse, ist mir nach den, was du mir da ere stählt, allerdings besonders peinlich."

gentehmes .Unb? - Bas ift bir hier auf Greifenhagen Unan-

Deithe eigemlich hier auf Greisenhagen. Bater — sonbern drüben auf Hohen-Gülgen, und is wurde von einem —
jungen Mann aufgesordert, mich gefälligst wieder zu drücen.
Der Serr Baron wolle seinen Frenden auf seinem Grund
und Baden. — Die Geschichte in zu und sür sich nicht
wert, daß man sich auch wur darüber ärgerte. Kur daß
dieser Franzose nun auch berechtigt sein soll, mir den Zutritt zu dem Balde zu verwehren, der seit unvordenklichen
Heicht werig — fomisch worsommen.

Bellen in dem Beste unsterer Familie ist — das will nur
ein weuig — fomisch vorsommen.

Bilde zuche Freiserr von Lessow die Achseln.

Ge sie eben nichts mehr daran zu ändern! — Wielkeicht beingen wir es noch einmal so weit, daß wir das
heute Berlorene wieder stwerben können. — Vun aber las
mich, bitte, allein! Tiefe Unterredung hat nich ein wenig
angegrissen. Und wenn zemand aus der Nachsbarschaft

前 日 明 日 日 日 日 日 日 日

entichuldigen! Sage, ich sei nicht wohl, oder ionit ugend etwas — ich den heute wirklich nicht wohl, oder ionit ugend etwas — ich den heute wirklich nicht wohl, oder ionit ugend etwas — ich den heute wirklich nicht in der Laume, stende en Messes — ich den heute verließ Ferdert von Besow, der siche den Aechte. Sann verließ Ferdert von Besow, der die den deutschiet, oder diech und entgegen und drücker Stirn das Gemach.

Transach dieb er einen Auchdenten bildte er vor üch nieder. Tamt gug er pilbstic rasig die Texppe hunnter; die deutscher Kannt gug er pilbstic rasig die Texppe hunnter; die Das gnädigen Kandbenten bildte er vor üch nieder. Das gnädigen ih verberten Augenalist verschwand der erusie Auslich in den herberte Jügen.

Das gnädiger Fragte er von dellenim ih dei ihr.

Hinder deinen Augenalist verschwand der erusie Ausdruck die dem herberte Hellentin — fogen Sie? — Ja, wann ist dem herberte Hellentin gekommen. Sie gnädige Her war getade zum Herrn Kalentin gekommen. Sie gnädige Herr war getade zum Kerrn Kalen Stunk wanne, lautele der Beichen Augenalist mass Planthaume, den her Seiner Baldiges entgegen. Calen flaugen sim die er siehen wechen klänge des Filigels entgegen. Einen Augendlich die die siehen klänger des Filigels entgegen. Einen Augendlich die die siehen wechte kein auf der das die Schweile die die siehen den die Schweile die die siehen den die Schweile des Glünerte zurück, ohne dach die Schweile

Anny von Letow saß am Fligel. Das Sommenlich, to das durch die weit gesigneten Fenner ungehinderten Justitt hatte, lich die dichen gemuiden Feduen, die ise we eine Krone um das Alpfichen gemuiden hatte, in hillen Gadden giang antleuchen. Blutenweiß tanatien unter der Haar maie, die salf zu schwer schien für das zierliche Rahscheit, Gals und Kaden hervor. Einen Angendbie stapscheit, Gals und Kaden hervor. Einen Angendbie lang weidete nicht hilber, der Kann flog sein Richt zu dem Bestehrt wwere wand auf die Sweisende sah und von Perderts Erscheiten under die inche bank das unweste wahrzendungen detent, wwere wand auf die Sweisende sah und von Perderts Erscheiten gewich wicht das unweste wahrzendungen detent, wwere was diegen, und er verlägte auch siere gang angervordentlich zue der was in Kiddeleit, was in Kideleiten wahrzenden Angen zu lesen, was in seine Beste von Kontoliche Hatte.

Habel von Lind es hätte dessen noch nicht einmal bedurft, was in seiner Seele vorzung. Eine mendeliche Zürlichleiet, was in seine Bigen lag ein verlätzter Abglang rengien daue Angen zu keich, was den eine Bigen lag ein verlätzter Abglang rengien ju fiberidreiten.

Wildes

Veife und gart verstangen die Schluß-Attorde des Fhopinichen Nocturne. Anny von Levous schmale seine Hogine lagen einen Augenbild untätig auf den Tanen: dann aber wurden sie von einem zweiten Höndepaar mit seitem Drud ergessfen — mit so seitem und sicheren Drud, daß sie seden Wideriand wohl von vornderen als nichlos ausgeben muße. Dreis, viermal neigte sich Nudolf Mellentin berad, die ichlanken Finger zu tilsen; und mer weit, was noch geschen ware, hatte nicht in dezem Augenbild von der Tit ber eine Mamerstitunge gestragt:

"Die herrichaften betreiben untillafische Studien?" Wie zwei ertappte Sünder subren die beiden ans-einander. Anun von Lesows Gesicht war wie mit Blut ibergoffen, während fie verlegen in ihren Aoten framte. Und Rudolf Messentins Stumme tang merkwirdig geprest,

Da er erwiderie:

"Richt eigentlich, lieber Herbert! — Du weißt ja, daß nir selbst die edle Annit des Klapierspielens leider völlig fremd ist. Fraulein Anny aber ist eine vollendere Meizerin — und ich bin den Genuß eigentlich gar nicht wert, den sie mir mit ihren Spiel bereitete."

"Lag dich vor allem auf Greisenfagen willsommen heisen, alter Junge! — Als wir und in Bertin verdichten, abuten wir wohl beide nicht, daß wir und glichebeten, abuten wir wohl beide nicht, daß wir und glich dich dem hergetrieben?"

(Fortsetzung solgt.)

Dentifprind

Die Zeit beingt Rat. Erwatter's in Geduld Man mub dem Augenblick auch was vertrauen. Schilter.

Inham Gensfleift zum Gutenberg.

Ueber den Ersinder der Buchbendertunst if so wiel Sagenhastes verdreitet, daß es unseren Lesen sied sein wird, das Resultat der neuesten Forschungen zu hören, wie wir es in Jehres soeben erstietnender "Deutscher Geschichte" zusammengestellt sinden. Johann Genssseilch zum Gutenderz flammte aus einer zu Mainz stadischen, alten, eitzerbürtigen und stillessächigen Familie des Mittelesseins. Den Naar zum Gutenderg hat man unserem Johann von dem städische Faner Mutter Geigelegt.

Die Genstseich waren in Main, nicht nur ein schrangeseinenes Patruziergeschlecht, sondert in den schweren derlichen Künpfen zusichen dem Satruzier und den derlichen Künpfen zusichen dem Satruzier und den dittgerstichen Jünften, welche im sonden Mittelalter alle deutsichen Städte durchioden, sanden sie sogar an der Spitze der Geschlechten. Sie saden sich deim Obliegen der zumafratte im Jahre 1490 vor die Kahl gestellt, auf ihre alten Frechleiten und Rechte au vorziehen, der ihre Berbannung zu gesten. Sie nuchsten das letztere. Ert zehn Jähre spätzer ward eine Uchereinstungt geschlechtern, mit alleiniger Ausnahme eines der Genststätzen, welche den ausgewanderten Seschlichtern, mit alleiniger Ausnahme eines der Genststätzen.

Offenbar hat unfer Johann Genstleifd jum Gutenberg hiervon damale leinen Gebrauch gemacht Im
Jahre 1434 treisen mir ihn in Straiddung. Durch
das Erif war das Vernögen der Kamilie in mistliche Unic
plände gesommen, teils hierdurch, teils durch schne verjönliche Neigung zu Experimenten und zu zierlichen,
mechanischen Beschätigungen sand er sich auf eine gewerbliche Tätigleit gewiesen, Nit Metalf und Münzherren von Nainz gehörten; zu sin gehabt. So treisen
voir denn unseren Johann zu sener Zeit mit der Hergeltung von plastischen Metallarbeiten, posierten Spiegeltung von plastischen Metallarbeiten, posierten zweisiger
Jähren zu Strassburg geheimusvolle Experimente gemacht, über der zwar nicht sehr bestimmte Rachrichen
vorliegen, aber doch siehe, die vernäuftigerweise nur auf
thydographische Beringe zu beuten sind Ers lag in der
Natur der Sache, das nur wense erschuchen handelte.
Waturden, womöglich in wense gestige erstützen, womöglich in
wenselbeiten der sind bei biesen Bersuchen handelte.

In Straßburg ist Gutenberg auf die Affung des Problems noch nicht gekommen, und die estlung des Problems noch nicht gekommen, und die estlusselige Habt hat nur den Anteil auf der großen Erstndung, daß sie die ersten Berluche und Bemilhungen in thren Mauern erledt hat. Menn also Straßburg die Wiege der Inch der Anch der Anch der Anteil in diese Wiege gelegt. Um 1444 wird Gutendert ist in biese Wiege gelegt. Um 1444 wird Gutender die finden wir sin in seiner Vatersfadt And in Southelder Anteil in dieser Anteilses die erwähnt. 1448 sinder der sinder ist ihn in seiner Anteilses der Andeilser Andeilser Anteilser gelegt und redstäter And in Southelder Anteilser Anteilser, ausnuchten Vertiger wird von manchen Seiten ersteilst wird das Anteilder Artischen Verlicht wird von manchen Seiten ersteilst wird der Anteilser Anteil

Run galt es aber filt den verarmten Trilinder, mit einer tapitalträftigen Persönlichset anzufnühren. Tine solche fand sich in dem reichen Bürger Johann Fust, mit dem er im August 1450 zwei Verträge schloß. In dem einen sied Fust an Gutenberg 300 ehentische Goldschie und sied schlegen zur Herkelfung von Pruckereigeräten und sied sich sehrere dasst als Unterpfand derschreiben. Durch den zweiten Bertrag einisten swöllte, und Gutenberg als Leiter des Berlags ind der Ernekereigeräten und fich Fust als Archaeben, der sährlichen Ausselben der Ernekerei zur gemeinsamen gescätstlichen Ausselben der Ernekerei zur gemeinsamen gescätstlichen Ausselberschene Druckerei zur Darauftin ward die erste wohlberschene Erunkerei im Hoff "zum Jungen" (das Beaus ist im 17. Jahrhundert umgekaut worden) etugerichtet, und mit schonen Hoffen Stungen" Gas Haus erste, wis durch ihn nun auch mit beweglichen Theen gedeuch wurde, dam hoffen, sehr prastisch und attuest, so gleich Formusare von Absassischen sier kindliche Bestellung und 1455 eine Flugsschrift gegen die Tirkin. Tas Haus auch mit der Fichliche Bestellung und 1455 eine Flugsschrift gegen die Tirkin. Tas Haus genommen wurde, von eine Bibel.

Aber die Frende fallte dem Johann Gutenberg utdit lauge währen. Es bleibt weiner misste und genagt, über zeitich entferne Periönstäfteiten und Geschriffe schäfter zu nrtellen, wenn man alse einzelnen Wolfer und Borgänge nicht keinet, die schießlich das ausellenmähig vorliegende Faltum berbeigestihrt haben Aben Aber undellenmähig vorliegende Faltum berbeigestihrt haben gesprechen durfen, daß und und Genendert dasse zuglicht wird man doch ause iprechen durfen, daß und filt Jah und Druck einen febr aeschieten Gebilfen gewonnen, den Peter Schöffer aus Gernschein, von dem pir eine Nachtigk in dien der die er vorder, im Jahre 1449 fich als Kalligraph an der Universität Paris aufgehalten habe. Auf dien Verlähren und alse Kunfigrisse der das Unternehmen ohne den Erstüden freihen. Indeer dasse er dabister die Ausfielt wies, sein Geschältskeltz alser und Schwiegericht zu werden, wich diese der Berlüchten sein Geschieden kindt aus. Das alles wird freilig fann geschehen sein ohne daß Nichteles bei Geschen der beiber mit Gutenberg vorangegangen waren, beiden oder beiber mit Gutenberg vorangegangen waren.

(Shing foigt.)

Schiller in feiner Banslichkeit.

Actherregionen überirdischer Begestterung schwebte, der den Bedürfnissen des Leibes, den Tingen des Haubglichen und Krirtschaftens unendich sein stand, unter dessen Jühren inn wesenlosen Scheine die Welt des Realen und Prastisschese", dig. Toch schon die Berössenlächung feiner "Geschäftsbelese", die Goedese herausgab, deschiet eines anderen nuch zeizie, wie gewandt und vorsorglich Schiller seinen Borteil wahre gunedmen wußte, und edenso ist auch in seinem gangen Leden eine gewisse Aufmerssanfeit den ihn umgebenden Tingen, besonders dankenswert, daß in der Hodflut ber Schiller-literatur, die sein hundertster Todestag herauscheichwor, auch dies wichtige Moment, das und den Menschen Schiller ben nis men feiner Berfonlichkeit ist viel weniger mit bem jeines Wefens verfnüpft als eiwa bei Goethe. Wir fu wohnt, uns Schiller als ben ibealen Geift vorzustellen, Schiftere außeres Leben, Die Bufatigfeiten feiner aflich-fichen Gemobnbeiten und Reigungen, ber gange außere Robfeiblichen Genuffen gegeniber, ju verfpuren, beren Rennt-bem giemlich blaffen und unirbifchen Sbealbifte, bas gewife Aufmertfamteit ben ihn umgebenben Dingen, gentiffe farbige Simlichfeit verleiht. Schiller bat, erft Lebensmarme Darum ift Bir finb geber in